

**MDR Sachsen –
Elefant, Tiger & Co. – Der Podcast.**
Freitag, 25.10.2024

Thema

Wandelndes Nadelkissen – das Stachelschwein

Dirk Hentze, Moderator

MDR Sachsen – Das Sachsenradio

Florian Ludwig, Tierpflegerin

Tierpflegerin/Mitarbeiterin im Leipziger Zoo

Intro

So, jetzt mal die Ohren spitzen! Hallo zum Elefant, Tiger und Co.-Podcast, direkt aus dem Leipziger Zoo!

Dirk Hentze

Immer wieder etwas Neues beim Podcast von Elefant, Tiger und Co. Die Kulisse, die hatten wir hier noch nicht. Also, Gondwanaland, das kennen wir, da sitzen wir auch gerade wieder. Aber wir haben uns ein bisschen zurückgezogen in die Gemütlichkeit des Patakan Restaurants, weil jetzt einfach so viel los ist. Ist ein gut besuchter Zoo. Und deswegen bin ich umso stolzer, umso froher, dass es tatsächlich heute auch wieder jemand es geschafft hat, im ETC Podcast uns Rede und Antwort zu stehen. Da darf ich recht herzlich hier begrüßen, Robert Roos. Robert sei herzlich willkommen.

Robert Roos

Ja, schönen Dank.

Dirk Hentze

Robert, sagen wir mal, kennen wir auch von Elefant, Tiger und Co. Wissen, das ist einer, der gutbewaffnete Säugetiere betreut oder so. Also, zum Nashorn hat man dich ja auch hier im Podcast schon mal gehört. Diesmal geht es um die kleinere, aber trotzdem, finde ich, sehr wehrhafte Variante des Stachelschweins. Ich versuche es mal einzuengen, welche Sorte oder welches Modell Stachelschwein habt ihr denn hier im Zoo?

Robert Roos

Na, wir haben bei uns hinten in der Nashorn-Kopje, oder Kiwara-Kopje, fünf südafrikanische

Stachelschweine. Das ist quasi eine afrikanische Unterart, die wir betreuen und insgesamt haben wir zwei Männer und drei Mädels noch bei uns auf der Anlage.

Dirk Hentze

Erstmal zur Einordnung des Namens. Es gibt ja – also, wenn man einfach nur dem Namen folgt, gibt es auf dieser Welt ja fast nur Bären und Schweine. Und dann stellt sich heraus, es sind gar nicht alles Bären und Schweine. Stachelschweine, sind das Schweine?

Robert Roos

Nein, natürlich nicht. Das Stachelschwein ist eines der größten Nagetiere, die es überhaupt auf der Welt gibt, neben dem Wasserschwein, was wir hier ja im Zoo Leipzig auch haben. Und das Stachelschwein heißt deswegen so, weil es in erster Linie natürlich voller Stacheln ist und ähnlich wie das Meerschweinchen ja auch den Namen des Schweins trägt.

Dirk Hentze

Also, ungefähr so aussieht.

Robert Roos

Ja, weil es ungefähr so einen schweine-ähnlichen Charakter hat, so was. Aber mit Schweinen hat das natürlich nichts zu tun. Außer, dass es Säugetiere sind.

Dirk Hentze

Was ist es eigentlich, ist es ein Nager?

Robert Roos

Das ist ein Nager.

Dirk Hentze

Demzufolge gehe ich mal davon aus, es liebt auch Gehölze und Knabbern und Pflanzen? Also es ist ein Pflanzenfresser.

Robert Roos

Genau. Das sind reine Vegetarier, die natürlich auch ab und zu mal wahrscheinlich ein Insekt in freier Wildbahn erwischen, so nebenbei was auf einen Grashalm sitzt und wahrscheinlich dann auch mit vertilgen. Oder wenn sie mal ein paar Vogeleier finden, dass auch mal ein paar Vogeleier gefressen werden, aber vorwiegend natürlich nur vegetarische Kost. Also, Früchte

sehen wir, Rain fressen sie auch, an Gehölzen knabbern sie rum. Ja, das ist so die Hauptnahrung von den Stachelschweinen.

Dirk Hentze

Wenn ich mir so die ganze Bauart von einem Stachelschwein angucke, sagt mir das eigentlich: Geh weg, lass mich in Ruhe. Wie offen oder wie garstig sind denn Stachelschweine?

Robert Roos

Ja, das kommt immer drauf an. Die haben natürlich fast wie alle Tiere auch einen sehr starken Charakter, auch wie bei unserem Nashorn ähnlich. Da ist jedes Stachelschwein auch unterschiedlich. Das garstigste Stachelschwein was wir eigentlich bei uns so in der Gruppe haben, ist unser Zuchtmann, unser *Pinky*. Also, der geht gerne mal „auf Mann“, sag ich mal vorsichtig. Bei dem muss man schon ein bisschen aufpassen. Der ist manchmal ein bisschen garstig, miesgelaunt. Aber z. B. unsere Mädels, die sind eigentlich sehr zurückhaltend, sehr schüchtern. Und gerade unsere Klara, das ist unser Zuchtweibchen, die ist doch sehr zuvorkommend, aber im positiven Sinne. Also kommt auch mal an, nimmt eine Erdnuss aus der Hand, das mögen sie ganz besonders gerne. Oder mal ein Stück Apfel und die lässt sich auch mal ein bisschen im Gesichtsbereich auch mal krabbeln. Man muss natürlich aber trotzdem aufpassen, dass man mit der Hand nicht so weit nach hinten kommt, ja.

Dirk Hentze

Wenn du sagst, *Pinky* geht „auf Mann“, wie deutet sich das – Ich meine, das Gefährliche ist ja eigentlich hinten.

Robert Roos

Genau.

Dirk Hentze

Der stellt sich andersherum und dann wird es gefährlich, oder?

Robert Roos

Genau. Also, so in der Art. Also, das ist immer so, der lässt sich nicht so gern auf die Pelle rücken, weil er ist ja auch der Chef in der Gruppe. Und der muss das natürlich auch zeigen und

fängt dann erstmal an, mit seinen Hinterbeinen auf dem Boden zu *stapsen*. Das ist wie so eine Drohgebärde. Na, damit er sich bemerkbar machen kann, um zu zeigen: „Pass lieber auf, ich bin nicht so gut drauf.“ Im zweiten Sinn fangen sie an, dann immer mit ihrem Schwanz zu rasseln. Na, die haben quasi hinten im Schwanz, was wie so ein Köcher ist, wo dann die dicken und auch die gefährlichen Stacheln drinnen stecken. Und das rasseln die quasi aneinander. Das hört sich so ähnlich an wie eine Klapperschlange. Na, das rasselt dann halt richtig. Das ist dann auch, sage ich mal, die letzte Drohgebärde und dann geht es mit dem Hinterteil voran, wenn das alles nicht wirkt, ne. Und dann wird es natürlich hässlich, wenn man dann nicht mehr kommt.

Dirk Hentze

Ist es dann ähnlich wie Torero? Du musst dann zur Seite springen? Oder kommt – diese Situation schwörst du gar nicht herauf?

Robert Roos

Na. Natürlich nicht. Also, wir machen uns ja auch bemerkbar, wenn wir dort auf der Anlage mit sind und dann spricht man ihn doch mal etwas lauter an, sagt: „*Pinky*, komm gern mal ein bisschen zur Seite. Ich muss da vorbei.“ Und meistens hört er auch. Aber ein bisschen vorsichtig muss man schon sein. Wir haben natürlich auch immer mal ein bisschen Werkzeug in der Hand, was man auch notfalls dazwischen halten kann. Aber meistens geht er dann auch wirklich weg, wenn er mitkriegt, dass wir selber dann dort auf der Anlage sind und kein Fremder.

Dirk Hentze

Aber trotzdem, die Waffe hinten zu tragen, klingt ja erst mal unpraktisch. Diese – Ich habe dich ja auch bei EDC schon gehört – Diese Legende, dass sie die Teile abschießen, die gibt es ja nicht wirklich. Aber wie hilft das dann?

Robert Roos

Ja, das ist dann halt so. Dadurch, dass die gefährlichen Stacheln wie in so einem Köcher stecken, gehen die halten mit dem Hinterteil voran. Und die Stacheln bleiben dann, weil sie sehr lose sind, ziemlich schnell stecken, ne. Und dadurch, dass die sehr spitz sind, bleiben

die natürlich logischerweise ziemlich schnell stecken beim Gegner. Und dadurch, dass die Stacheln sehr mit Keimen überzogen sind, entzündet sich das meist ziemlich böse. Naja und das wird dann schon hässlich für so einen Löwen oder für eine Hyäne, die mal an so ein Stachelschweinhintern beißen will.

Dirk Hentze

Die springen nach hinten? Oder – Wenn du sagst, sie können Sie nicht schießen –Dann springen die wohl nach hinten?

Robert Roos

Ne, die springen nicht nach hinten. Die gehen einfach mit dem Hinterteil voran. Also, die gehen im Rückwärtsgang auf dich zu.

Dirk Hentze

Ist das zackig?

Robert Roos

Das ist schon schnell, ja. Da muss man schon aufpassen.

Dirk Hentze

Okay. Die brechen dann ab. Oder wenn du sagst wie im Köcher...

Robert Roos

Die bleiben stecken. Genau, die liegen, die stecken da quasi lose in so einer Hülse drin, so ein Stachel. Und die bleiben dann beim Gegner, oder in Gegenständen bleiben die stecken. Und dadurch, dass die ja auch am Anfang dann immer noch mit ihrem Schwanz rasseln und die Stacheln hin- und her bewegen kann schon mal passieren, dass ein Stachel auch mal rausfliegt und in einem Holz oder so steckenbleibt. Deswegen kam dieser Irrtum auf, dass Stachelschweine ihre Stacheln abschießen können, was aber Quatsch ist. Sie können ja keinen Unterdruck oder irgendetwas erzeugen. Na, das fliegt dann halt bloß so rum.

Dirk Hentze

Das klingt so, als könnten die sie auch mal verlieren. Also findet ihr regelmäßig?

Robert Roos

Ja natürlich, die verlieren – Also, das ist ja das-

selbe wie unsere Haare. Das ist ja alles aus Keratin und das ist quasi nicht anderes wie ein Haar.

Dirk Hentze

Und hohl? Also, ist es wie ein Strohalm oder wie sind die beschaffen? Also, muss man da...

Robert Roos

Na, die sind schon ziemlich leicht und aber nicht eben ganz hohl. Das hat wie so eine wabenähnliche Struktur, sag ich mal. Die dann Luftkammern da drinnen hat. Das sind ja auch wie so zusammengeklebte Haare ein bisschen und das ist so sehr leicht, ja.

Dirk Hentze

Ist das eine schöne Trophäe, die es dem Stachelschwein insgesamt auch schwer macht, in seiner Heimat eigentlich?

Robert Roos

Ja, das auch, genau. Also, das wurde ja, in Afrika z. B. auch früher viel bejagt, weil gerade diese Stacheln auch als Schmuck getragen wurden dort, von den afrikanischen Stämmen. Und ich sage mal, gerade bei uns in Deutschland früher war so ein Stachelschwein-Stachel auch sehr begehrt, weil die Angler haben das viel genutzt. Die haben das als Posen gebauht, das war eine super Angelpose.

Dirk Hentze

Okay, aber das hat sich jetzt gegeben oder so was? Also, da gibt es jetzt keinen Schwarzmarkt mehr für oder?

Robert Roos

Nö, nicht so richtig. Also, ich sag mal, in Afrika werden die natürlich auch immer noch gejagt, weil die essen die natürlich auch. Und ich habe mir sagen lassen, so ein Stachelschwein soll auch nicht so schlecht schmecken.

Dirk Hentze

Aber, okay, probiert hast du das jetzt noch nicht.

Robert Roos

Nein, das würde ich natürlich auch nie machen!

Dirk Hentze

Aber weil du das Rasseln noch angesprochen hat. Das ist ja tatsächlich mal ein Geräusch, das ich auch schon mal zu hören bekommen habe. Normalerweise wenn ich ja als Radio-Mann unterwegs bin, würde ich natürlich wahnsinnig gerne Tiergeräusche einfangen. Aber das machen die ja noch lange nicht – Ich habe ja auch nie Futter dabei. Aber ihr hattet mal dieses Brüderpaar, das nach einer vermutlich mal glücklichen Kindheit sich dann irgendwie doch gegenseitig aufbegehrt hat. Und die haben, zumindest der eine Bruder, ordentlich Stimmung gemacht. Also, da kann ich mich noch sehr gut daran erinnern. Da musste ich sogar das Mikrofon mal ausmachen, weil es zu laut wurde. Was ist da passiert? Die können sich irgendwann nicht mehr?

Robert Roos

Ja das waren ja zwei Brüder und dadurch, dass wir dann auch züchten wollten, haben wir das erstmal mit unserem Weibchen und den zwei Jungs probiert. Was aber nicht funktioniert hat. Na, also, so eine Stachelschwein-Familie besteht eigentlich nur aus einem Pärchen und ihren Jungtieren. Asiatische Stachelschweine kann man meist in großen Gruppen halten, die verstehen sich auch untereinander dann, auch später, wenn sie geschlechtsreif sind, ganz gut. Bei Afrikanern ist das eben nicht so. Da ist immer nur das Paar da. Und Jungtiere, wenn die geschlechtsreif sind, dann wandern die irgendwann ab, bzw. die Männer werden dann auch vom Haremschef, also vom adulten Mann, dann auch vertrieben. Und dann bleibt eben nur das Pärchen wieder zurück, was dann auch die nächsten Jungtiere wieder zeugt. Bei uns, im Zoo ist ja immer eine andere Situation wie in freier Wildbahn. Es ist ja so, dass wir trotzdem noch fünf Stachelschweine haben. Das heißt unser adultes Pärchen ist noch da, das ist die Mutter *Clara* und der Papa *Pinky*. Das war übrigens der eine Bruder, den du damals aufgenommen hast. Die letzten Jungtiere haben wir behalten. Die letzten Jungtiere sind 2021 geboren, die haben wir jetzt behalten. Davon ist aber eins noch ein Mann. Und da wir das Problem hatten, dass wir nicht so große Anfragen hatten für afrikanische Stachelschweine, haben wir unseren Mann nicht losbekommen. Also, der konnte nicht abgegeben werden. Und

da muss man sich als Zoo natürlich überlegen, was macht man dann da? Und wir haben uns dann entschlossen, unseren jungen Mann dann zu kastrieren. Das hat auch wunderbar funktioniert. Also, die zwei Männer sind sich nicht immer grün, weil der Kleine natürlich jetzt auch geschlechtsreif ist und obwohl er natürlich alles da unten weg hat, kommt ja trotzdem mal so ein Gefühl auf, vielleicht doch mal so ein Mädels bisschen zu nahe zu kommen. Und das kriegt auch *Pinky* natürlich auch mit und dann haben die sich auch manchmal in der Wolle, aber das hält sich alles noch in Grenzen. Das ist ein normaler Familienstreit. Die Mädels sind sowieso alle harmonisch miteinander. Das funktioniert ganz gut. Ja, und deswegen ist dann eigentlich immer mal was los in der Gruppe.

Dirk Hentze

Damals, bei dem Brüderpaar, da waren beide quasi bereit dafür. Aber einer konnte halt nur. Also, es hätte nicht funktioniert?

Robert Roos

Nein, es hätte nicht funktioniert mit beiden Männern. Das hätte nur noch Stress gegeben.

Dirk Hentze

Sind die denn sonst garstig untereinander? Oder ist es eine große Einheit? Das klang ja so, als ob das Pärchen wirklich treu bleibt.

Robert Roos

Ja, das Pärchen, das ist ja monogam, das bleibt eigentlich auch ein Leben lang treu. Die Kinder werden auch ziemlich stark beschützt. Vor allen Dingen, wenn die noch sehr klein sind. Also, gerade der Papa, der macht da sehr viel, der verteidigt die wirklich bis aufs Blut. Denn gerade wenn die nämlich Jungtiere haben, kann ich dir sagen, dass sie dann wirklich auch sehr, sehr garstig werden können, die Stachelschweine.

Dirk Hentze

Das wollte ich grade sagen, das geht wahrscheinlich dann noch eine Spur weiter. Dann kommen wir doch erst einmal dazu: Die Liebe, sie hat sich gerade ergeben und die beiden kommen sich näher. Stelle ich mir jetzt gerade

hier wahnsinnig schwer vor. Denn ein weibliches Stachelschwein kann ja tatsächlich allein durch seine Bewaffnung sagen: „Ne, hier nicht.“ Wie funktioniert das?

Robert Roos

Du meinst, wie die Paarung stattfindet?

Dirk Hentze

Ja, ja. Also, du musst das jetzt nicht im Detail ausweiten, oder so! Aber die Stacheln sind schon mal gefährlich.

Robert Roos

Die Stacheln sind gefährlich. Das Ding ist einfach, die haben ja hinten am Schwanzende, haben die ja die gefährlichsten Stacheln. Die auch sehr hart sind und sehr groß. Der komplette Körper ist ja eigentlich mit Stacheln versehen. Das sind aber alles dann auch teilweise sehr weiche Stacheln, also ein bisschen stärker in der Struktur wie so ein Menschenhaar, sage ich mal. Die auch sehr biegsam sind. Bei den Stachelschweinen ist es so, dass die Paarung von hinten stattfindet. Aber das Stachelschwein macht es nicht direkt von hinten, weil dann wird es natürlich gefährlich, sondern die drehen sich zur Seite. Da sind nämlich – seitlich sind nicht so gefährliche Stachel. Also, das Mädel sitzt quasi oder steht und der Mann kommt so ein bisschen von der Seite.

Dirk Hentze

Also, sie kann die Stacheln jetzt nicht hochklappen oder sie...

Robert Roos

Sie hebt den Schwanz an dabei.

Dirk Hentze

Aber, dass das allein macht es noch nicht ungefährlich.

Robert Roos

Das macht es natürlich nicht ungefährlich, nein. Aber so ein Stachelschwein-Leben ist ja nun, sag ich mal nicht so einfach.

Dirk Hentze

Es geht noch einfacher, ja (lacht). Es hat alles geklappt, es ist wunderbar, jetzt kommt das Jungtier. Ist es für die Jungtiere ein schwieriger

Prozess oder für die Mutter? Also, ich Frage so: Sind die Stacheln beim Jungtier schon da?

Robert Roos

Die Stacheln sind natürlich schon da, aber die sind noch extrem weich die ersten Tage. Und meistens kommt ja nicht nur ein Jungtier zur Welt, meistens kommen zwei, drei, manchmal können auch vier Jungtiere zur Welt kommen bei so einem Stachelschwein. Und die kleinen Mäuse, da muss man sich ja auch noch beeilen. Zwei, drei Tage sind die Stacheln noch weich. Da kann man das Jungtier quasi zur Jungtier-Prophylaxe noch ohne Probleme, ohne Handschuhe, in die Hand nehmen. Und danach werden die Stacheln auch langsam hart und dann könnte es auch schon wehtun.

Dirk Hentze

So schnell geht das, ja?

Robert Roos

Das geht sehr zügig, ja. Weil du musst ja natürlich bedenken, so ein Stachelschwein in freier Wildbahn ist ja auch angreifbar, gerade wenn es so klein ist. Und deswegen müsste man sich eigentlich schon ziemlich zeitlich schützen. Natürlich ist es so, dass die in den ersten Wochen ihr Leben auch in den Erdbau, den selbstgegrabenen Erdbauten verbringen. Die leben ja auch meistens unter der Erde. Das muss man ja auch dazu sagen. Die sind eigentlich nur draußen, wenn sie auf Nahrungssuche sind.

Dirk Hentze

Kriegt ihr denn die Schwangerschaft oder die Trächtigkeit mit und kriegt ihr dann auch mit, es sind Jungtiere da?

Robert Roos

Wenn man weiß, diese Paarungsgeschichte, das geht ja ein paar Tage. Das kriegt man auch mit. Die sind dann ziemlich aufgereggt, das sehen wir dann schon. Und dann rechnest du ungefähr, wann es so weit sein könnte und merkst vom Volumen her, dass die Mädels dann schon etwas voluminöser werden.

Dirk Hentze

Das sieht man auch unter dem Stachelkleid?

Robert Roos

Das sieht man auch unter dem Stachelkleid, wenn man seine Tiere kennt. Und vor allen Dingen schwellen die Zitzen an. Und Die Zitzen kann man beim Stachelschweinen ganz gut erkennen, weil die Zitzen sind nicht unterhalb, weil wenn sich ein Stachelschwein aufrichten würde, würde es sich auch angreifbar machen, den Bauch zu zeigen. Bei den Stachelschweine-Müttern sind die Zitzen seitlich hinter den Vorderbeinen. Da können die Jungtiere immer seitlich anfangen zu trinken, ohne dass es da Gefahr gibt.

Dirk Hentze

Also, da wird seitlich angedockt, sozusagen?

Robert Roos

Da wird seitlich angedockt, ja.

Dirk Hentze

Seitlich scheint ja das ganz große Geheimnis zu sein, des Stachelschweins. Wie niedlich ist ein kleines Stachelschwein?

Robert Roos

Sehr niedlich.

Dirk Hentze

Blind, oder?

Robert Roos

Ne, ne, die sind voll entwickelt.

Dirk Hentze

Und können auch schon den Älteren hinterher dackeln? Na gut, wenn sie in der Höhle sind, haben sie es wahrscheinlich nicht nötig.

14:47

Robert Roos

Ja, die bleiben erst, wie gesagt, eine Weile in ihrem Erdbau. Aber die sind eigentlich schon voll entwickelt. Die haben die Augen schon auf, die können schon laufen. Da geht alles voran.

Dirk Hentze

Aber noch mal die Frage, wann merkt ihr, dass Jungtiere da sind? Wenn die Aggressivität noch größer ist? Denn ihr seht sie ja vermutlich erstmal nicht.

Robert Roos

Na doch. Weil bei uns ist es ja so, dass wir... In unseren Stallungen haben wir ja einen gut einsehbaren Stall. Und das hieße natürlich dann früher, wenn Jungtiere da sind. Außer, dass Stachelschwein hat sich, wie jetzt dem Sommer, mal wieder einen großen Erdbau draußen auf der Anlage gegraben. Dann wirst du es natürlich nicht sehen, da wäre es schwierig.

Dirk Hentze

Da wollte ich gerade drauf zu kommen. Es war ja gerade erst bei Elefant, Tiger und Co. wurde mit wahnsinnig technischer Unterstützung und langer Teleskopstange überhaupt geguckt, ob sie insgesamt überhaupt noch da sind. Kommen Sie überhaupt in die Stallung noch oder musst du da schon betteln?

Robert Roos

Ja, jetzt wieder. Weil bei uns ist es so, dass wir im Sommer über unsere Stachelschweine draußen lassen. Wenn es natürlich schön warm ist, können die ruhig draußen bleiben. Die haben ja ihren selbstgegrabenen Erdbau, da können die auch bleiben. Da sind die auch gerne. Haben auch diverse beheizbare Flächen. Wo es, wenn es auch mal in der Nacht kalt wird, sich dann auch zurückziehen können. Das ist auch kein Thema. Aber jetzt natürlich, wenn der Winter voranschreitet, ist es natürlich nicht mehr so schön abends draußen. Gerade auch durch den Regen, was dann wieder ansteht, wird es natürlich auch ungemütlich für so ein Stachelschwein. Lassen wir sie jetzt auch seit längerem wieder in ihren Stall. Und da gehen sie auch weiterhin wieder gerne rein.

Dirk Hentze

Es sind aber auch sehr erfolgreiche Tunnelbauer. Flüchten die euch dann auch mal?

Robert Roos

Nein. Dadurch, dass wir unterhalb der Anlage den Grabschutz haben, können die nicht raus.

Dirk Hentze

Wie ist denn gerade jetzt die Situation im Sommer gewesen? Also, ich meine, du bist ja nicht umsonst mit dieser Teleskopstange da quasi in die Unterbauten gegangen. Du hast die selbst auch ein paar Tage nicht mehr gesehen?

Robert Roos

Ja, das Problem ist, dass – normalerweise kommen die zur Fütterung immer raus, da kann man die beobachten. Nun sind sie immer dann eben ein paar Tage nicht rausgekommen, weil sie es auch einfach mal satt waren. Da hatten wir... Es kommt immer man darauf an, wer am Tag vorher da war. Da hat der eine Mal ein bisschen zu viel gefüttert und da kommen die halt den nächsten Morgen auch nicht gleich rausgestürmt. Da sind die eben auch noch satt und bleiben dann auch drinnen. Und da wir natürlich auch nicht den ganzen Tag Zeit haben, da vor der Anlage zu stehen, zu warten, bis ein Stachelschwein rauskommt, war es dann eben ein bisschen schwierig, auch zu sehen, ob es denn auch allen gut geht. Und deswegen musste ich dann mal mit Gerät los. Und das mal überprüfen, ob alles in Ordnung ist.

Dirk Heintze

War das eine Ausnahme-Geschichte oder musst du so was jeden Sommer machen?

Robert Roos

Ne, das war eigentlich eine Ausnahme-Geschichte. Weil die haben im letzten halben Jahr die Anlage etwas erneuert und relativ viel Bodengrund eingebracht in die Anlage. Und deswegen hatten sie da noch mehr Möglichkeit diesmal, sich einen schönen großen Bau zu graben. Und das war eben vorher nicht so der Fall. Also, die konnten zwar buddeln, aber konnten sich nicht so einen richtigen Bau graben aus dem Substrat und deswegen war es diesmal ein bisschen schwierig. Aber fürs Stachelschwein war es super.

Dirk Heintze

Ja, wollt ihr oder musst du da was verändern für den nächsten Sommer? Also, dass da vielleicht nicht ganz so viele Versteckmöglichkeiten entstehen?

Robert Roos

Nö, weil ich möchte da auch ehrlich gesagt nichts verändern. Weil dem Stachelschwein gefällt es so am besten, denke ich. Und wenn man ab und – Und meistens ist ja auch alles gut. Ich meine, wir sehen sie ja trotzdem. Wir haben eine Kameraüberwachung dort auf der

Anlage, wo wir dann auch jeden Tag kontrollieren, ob alle noch da sind, wie sie aussehen. Aber es ist natürlich für einen Pfleger, sage ich mal schöner, wenn man jeden Tag sein Tier Aug in Aug sieht.

Dirk Heintze

Natürlich. Also, im Stachelschwein-Mietvertrag steht ja sicher auch drin: Sie müssen sich den Besuchern noch ab und zu mal zeigen im Zoo oder sowas. Aber das klappt dann schon?

Robert Roos

Das klappt dann schon. Oder ich muss nur zu Not das nächste Mal ein Helm aufsetzen und steckt da mal einen Kopf drin, da sehe ich vielleicht auch besser.

Dirk Heintze

Ist denn eine Vergesellschaftung mit Stachelschweinen eigentlich möglich? Habt ihr sowas?

Robert Roos

Theoretisch ist das möglich. Aber momentan haben wir es nicht, nein.

Dirk Heintze

Welche Sinne sind eigentlich bei Stachelschweinen besonders gut ausgeprägt? Ich meine, wenn sie im Dunkeln sind, wird es vermutlich nicht das Auge sein, oder?

Robert Roos

Nein. Das ist natürlich ein nachtaktives Tier. Und die orientieren sich vorwiegend mit ihrem Geruchssinn und mit ihrem Gehör. Und was bei den Stachelschweinen ganz stark ausgeprägt sind, sind auch ihre Barthaare. Ne, die haben vorne an der Schnauze wie so bei Katzen ziemlich lange Schnurrhaare. Und damit tasten die quasi, wenn die in Höhlen oder so sind, tasten die damit halt ihre Umgebung ab.

Dirk Heintze

Und dann hat man ja noch die Unfallquelle der Stacheln von den anderen, die da unten mit drin sind. Gibt es solche Unfälle öfter? Seht ihr so etwas?

Robert Roos

Das gab es schon mal. Ja, das hatten wir auch

schon, dass wenn die doch mal einander geraten sind, mal ein Stachel bei einem anderen Stachelschwein stecken bleibt, aber so ein Stachelschwein hat eine extrem gute Wundheilung. Also, meistens passiert dann nichts. Also, wir wundern uns auch dann immer ständig, dass denen noch kein Auge fehlt. Weil, ich sage mal, die sind ja auch immer eigentlich zusammen. Gerade wenn die schlafen, schlafen die immer auf einem Riesenhaufen. Ne, die sind immer eng an eng. Und da ist aber meistens bis jetzt auch nicht großartig was passiert, außer wenn die mal Reibereien hatten. Dass mal ein Stachel irgendwo stecken bleibt. Aber das verheilt ziemlich schnell.

Dirk Heintze

Also, wenn ich so mein Ungeschick sehe, man müsse sich ja nur mal falsch umdrehen und sofort hätte man so ein Teil im Auge. Aber dass – Gibt es eigentlich eine Mauser bei den Stacheln?

Robert Roos

Nein, eigentlich – Also, die haben einen Haarwechsel natürlich, wie wir alle auch. Ob die mal dann auch mal vermehrt jeden Tag ein paar Stacheln abwerfen, aber so eine Mauser wie beim Vogel oder so hast du da nicht.

Dirk Heintze

Also, und die brechen auch nicht leicht ab? Also gäbe es eine Regeneration von so einem Stachel, falls es das gibt?

Robert Roos

Also, wenn die abbrechen nicht. Die müssen rauswachsen dann.

Dirk Heintze

Okay. Und sagen wir mal, es gab jetzt mehrere solche Kampfeinsätze, wo man sich wehren musste. Das wird ja sicherlich auch zu Lasten von einigen Stacheln gehen, wachsen die nach oder ist er irgendwann wehrlos?

Robert Roos

Die wachsen nach. Das ist ja wie bei uns. Wenn wir unsere Haare schneiden, wachsen die ja auch ganz genauso schnell nach.

Dirk Heintze

Wie groß ist denn eigentlich ohne Stacheln das das Stachelschwein, ist es dann nur noch die Hälfte?

Robert Roos

Also, ich sage mal so, ein Stachelschwein – Also, wir haben mal unseren Pinky gewogen, wo der aus dem Zoo – Der kommt ja aus Prag – gekommen ist, da hat der 12,5 kg gewogen. Da war er aber noch relativ klein. Also, ich denke mal, dass der jetzt mindestens 15, 16 kg wird er schon haben.

Dirk Heintze

Vom Volumen drunter, das wird nicht viel kleiner sein? Also wenn man ihm jetzt die Stacheln nehmen würde, wäre er dann nur noch halb so groß?

Robert Roos

Naja, also, ich sage mal ein Drittel weniger.

Dirk Heintze

Trainiert ihr eigentlich mit denen? Macht ihr dieses berühmte medizinische Training auch mit Stachelschweinen?

Robert Roos

Ne, ne. Das ist nicht nötig. Was wir machen, ist, dass wir sehr vertraut mit unseren Stachelschweinen sind, dass wir teilweise wirklich schon an die sehr nah rankommen. Die fressen uns auch aus der Hand. Du hast halt auch die Möglichkeit, dann das Stachelschwein richtig zu betrachten und zu gucken, ob alles in Ordnung ist. Das reicht uns völlig aus.

Dirk Heintze

Gab es denn für dich schon mal Unfälle mit Stachelschweinen?

Robert Roos

Ja.

Dirk Heintze

Okay, wie hast du es aufgenommen (lacht)? Sportlich?

Robert Roos

Ich habe es sehr sportlich aufgenommen. Es war meistens mein eigenes Ungeschick.

Dirk Heintze

Oh, meistens. Das klingt ja, als ob es schon ein paar Mal passiert ist

Robert Roos

Naja, es ist zweimal passiert. Zweimal. Das eine Mal war – Wir haben ja bei uns oben eine Stallung. Wenn wir Jungtier-Prophylaxe bei unseren Kindern gemacht haben, müssen die Kinder natürlich irgendwie von den Eltern weg. Und da war es dann eben so. Da waren wir auch nicht schnell genug und wollten das Kind wegnehmen. Und da war dann Pinky ein bisschen schneller wie ich.

Dirk Heintze

In der Zeit sind sie aber besonders schnell.

Robert Roos

So und da wir Angst hatten, weil die Stallungen befinden sich quasi auf Augenhöhe vom Pfleger. Weil ich Angst hatte, dass der Pinky runterfällt, habe ich eben meinen Arm dort schützenswert dagegen gelehnt. Und das war natürlich nicht so schlau. Also, für den Pinky war es schön, er ist nicht runtergefallen. Aber für mich blieb da doch mal was stecken.

Dirk Heintze

Bisschen perforiert sozusagen.

Robert Roos

Und alles war okay. Aber das Problem ist wie gesagt, dass sich das immer entzündet. Und da hat man eine Weile was davon, sag ich mal.

Dirk Heintze

Und die zweite Nummer?

Robert Roos

Und die zweite Nummer, da war eigentlich auch der Pinky der Leidwiesende, leider. Der hat mir auch hinterher ein bisschen leidgetan. Wo die nämlich draußen ihren großen Erdbau gegraben hatten, war das Problem, dass sich dahinter auch der Kot-Platz sich von den Stachelschweinen befindet. Und als Pfleger willst du natürlich auch ordentlich sauber machen. Und ich wusste nicht ganz so sehr, wie hohl das jetzt unter mir ist. Es war sehr hohl. Deswegen bin ich dann mal in so einem Bau eingetreten und leider auf den Pinky getreten.

Dirk Heintze

Eieiei.

Robert Roos

Womit dann auch was im Schuh steckte. Aber das ist nicht ganz so schlimm für mich jedenfalls geendet. Aber der Pinky hat dann ein paar Tage gehumpelt danach.

Dirk Heintze

Das war ja auch Hausfriedensbruch, sozusagen.

Robert Roos

Ja, aber jetzt ist wieder alles gut. Jetzt sind wir nicht mehr auf Kriegsfuß.

Dirk Heintze

Wenn du sagst Kot-Platz, die haben quasi wie eine eigene Toilette, die sie sich –

Robert Roos

Genau, das sind sehr saubere Tiere, die haben einen festen Kot-Platz, wo sich dann auch alle treffen und ihre Notdurft verrichten. Das ist sehr angenehm für einen Pfleger.

Dirk Heintze

Haben die denn sonst eigentlich Geräusche untereinander? Also, macht ein Stachelschwein auf sich aufmerksam?

Robert Roos

Eher wenig, weil die wollen sich auch nicht bemerkbar machen. Na, das ist ja so ein natürliches Verhalten.

Dirk Heintze

Es ist eigentlich ein defensives, ein Fluchttier.

Robert Roos

Das ist ein Fluchttier. Genauso ein defensives Tier, was sich vorwiegend mit ihrem Stacheln schützt. Die sich dann, wie gesagt, tagsüber dann auch alle in ihren Erdbauten, dann befinden. Und erst nachts dann, wenn es geschützt ist, rauskommen und auf Nahrungssuche gehen.

Dirk Heintze

Wie geht es denn Stachelschweinen so insgesamt in ihrer Heimat? Ist das eine bedrohte Art?

Robert Roos

Nein, die sind nicht bedroht. Gibt es schon noch ein paar.

Dirk Heintze

Sind das welche, die Menschen nachlaufen, also die berühmten Kulturfolger?

Robert Roos

Also nicht, dass ich wüsste. Aber da bin ich nicht so sehr involviert. Also, es kann natürlich sein, dass jetzt so ein Stachelschwein immer der Stadt hinter her rennt. Aber ich glaub das eher nicht.

Dirk Heintze

Menschlichem Müll folgen die zum Beispiel nicht? Klassisch Waschbär-mäßig oder so?

Robert Roos

Ich wüsste jedenfalls nicht. Das wäre mir neu.

Dirk Heintze

Habt ihr denn so eine Lieblingsspeise, die ihr ihnen füttert? Die sie euch auch – Also die Erdnuss hast du ja schon angesprochen.

Robert Roos

Also, was auf jeden Fall wichtig ist bei Stachelschweinen, dass wir nicht so viel Zucker verfüttern. Zucker heißt Obst, ja. Da muss man schon ein bisschen vorsichtig sein. Was sie ganz besonders mögen, natürlich ist das ab und zu mal ein bisschen Obst, kriegen Sie auch aber eben in Maßen. Es ist wie bei Kindern, mal ein Stück Schokolade ist okay, aber eine Tafel jeden Tag wäre dann doch vielleicht zu viel für so ein Kleinkind und beim Stachelschweinen ist es ähnlich. Ne, die kriegen morgens mal ein Stück Banane in den Mund gesteckt und – Damit die natürlich auch mal rauskommen, damit der Pfleger die sieht, damit alles gut ist. Und vorwiegend kriegen sie aber Wurzelgemüse bei uns. D. h. Sellerie, Kohlrabi, Blumenkohl, Möhren usw. Das kriegen Sie halt bei uns und was sie aber auch ganz lecker finden sie Nüsse. Walnüsse, Haselnüsse, Erdnüsse. Also, da fahren die richtig drauf ab.

Dirk Heintze

Werden Sie da Biester untereinander, wenn Fütterung ist?

Robert Roos

Also die sehen schon zu, dass alle was abbekommen. Aber wir füttern natürlich dann auch so reichlich, dass auch jeder was bekommt. Ist ja logisch. Oder so ein trockenes Brot. Das kann man denen auch mal zum Knabbern geben. Das finden die auch ganz toll.

Dirk Heintze

Du hast vorhin schon gesagt. Da, wo es um die Zitzen ging. Sie entblößen eigentlich ihren Bauch nie. Also, ein Stachelschwein ist jetzt kein Tier, das Männchen macht oder so etwas, um irgendwo hochzukommen.

Robert Roos

Also, ich sag mal so, wir haben gerade jetzt im Herbst kriegen wir oft Mais geliefert, also im zeitigen Herbst, bevor geerntet wird. Und da sind natürlich auch dann Maiskolben dran. Und das mögen die Stachelschweine auch sehr. Das ist für die auch eine sehr schöne Leckerei. Und wir machen es unseren Schweinen dann ab und zu mal ein bisschen schwer und hängen mal so eine Staude Maispflanzen mal etwas höher. Und dann richtet sich so ein Stachelschwein auch mal auf und beißt...

Dirk Heintze

Fies von euch, ja.

Robert Roos

Ja, das ist sehr fies. Das, denke ich auch (lacht). Aber ab und zu muss man ja seine Tiere auch ein bisschen beschäftigen. Und die machen dann auch richtig Bambule an der Maispflanze. Also, die versuchen das auch ruckzuck dann abzupfen, beißen in den Kolben rein. Also das macht schon was her, sage ich mal, wenn die da zu Gange sind.

Dirk Heintze

Aber die Vorderpfoten sind nicht zum Greifen da jetzt, oder?

Robert Roos

Doch die Vorderpfoten – die halten ja quasi mit den Vorderpfoten ihre Nahrung fest. Also das Stück Gemüse oder was auch immer, wird dann festgehalten. Und dann knabbern die, dass quasi ab.

Dirk Heintze

Das klingt jetzt etwas Eichhörnchen-mäßig.

Robert Roos

Das sieht auch ähnlich – Also ich sage mal, wenn man eine Eichhörnchen daneben setzen würde, was genau dieselben Züge macht, wenn es gerade was frisst, sieht es auch ähnlich aus, muss ich sagen.

Dirk Heintze

Klingt insgesamt nach einem sehr widerborstigen und trotzdem auch sehr niedlichen Tier. Also wie ist so deine persönliche Gefühlswelt?

Robert Roos

Ich finde Stachelschweine super. Ich finde sie total interessant. Für einen Besucher sind sie meistens sehr defensiv. Aber so hat man jetzt nicht so viel davon, außer wenn man früh kommt oder spät geht. Ich finde die Klasse.

Dirk Heintze

Du hast gesagt, es war gar nicht so einfach, die Jungtiere zu vermitteln. Es gibt wohl nicht viele Zoos oder klappt es bei allen mit der Zucht so gut, dass alle gut ausgerüstet sind?

Robert Roos

Ja, erstens ist Stachelschweine züchten nicht so schwer, darf man dazu sagen. Und die meisten Zoos haben eben die asiatischen Stachelschweine, weil man die eben in großen Gruppen halten kann. Da hat man nicht so das Problem, dass man die Jungtiere nicht loskriegt, weil man auch in der Gruppe lassen kann. Das funktioniert auch ganz gut und das ist bei Stachelschweinen eben nicht so, da die meistens eben monogam leben. Und da hat man nur Pärchen und dann müssen Jungtiere auch irgendwann mal weg. Wir haben auch bloß bei uns Glück, dass das eben noch funktioniert so gut. Könnte auch nach hinten losgehen.

Dirk Heintze

Also, dass es dann mit dem, sagen wir mal, jungen Kerl irgendwann schwierig wird, das hatte man ja schon. Aber mit den Mädels, ich meine, da gibt es ja auch mal die Gefahr, dass dann Pinky z. B. eben sich in seine Tochter verlieben würde? Oder ist das hier bei Stachelschweinen das Risiko nicht?

Robert Roos

Ja, das Risiko ist ja immer bei Tieren. Aber das macht er nicht. Also, das hat er bis jetzt auch noch nicht gemacht.

Dirk Heintze

Also, solche Gruppen würden auch zusammenbleiben. Oder gehen die Mädchen sonst normalerweise?

Robert Roos

Normalerweise gehen die Mädchen ihre eigenen Wege und suchen sich dann selber einen Mann. Aber das ist eben, wie ich es schon sagte. In freier Wildbahn ist das immer ein anderes Umfeld. Andere Umstände wie bei uns im Zoo. Na und so ein Tier ist auch sehr anpassungsfähig. Nicht nur wir, sondern die Tiere sind auch sehr anpassungsfähig und finden sich dann im Endeffekt auch damit ab, so wie es ist.

Dirk Heintze

Ich will allein schon das – Es ist so paradox, dass du sagst, Stachelschwein Zucht ist einfach. Dabei stell ich es mir gerade bei diesen Tieren so schwierig vor, die Reproduktion. Wie erfolgreich seid ihr denn da in den letzten Jahren gewesen? Klappt das?

Robert Roos

Ach. Ich habe auch schon aufgehört zu zählen. Nein, die hatten, glaube ich, drei oder vier Würfe, bis die da waren. Die haben wir ja 2018, haben wir die bekommen. Und seitdem sind die, glaub ich, drei, vier Mal schon Eltern geworden. Also, das geht eigentlich voran.

Dirk Heintze

Also, da habt ihr schon wirklich eine Wohlfühloase. Da müsst ihr auch nichts mehr dran verändern. Die sind hier zuhause.

Robert Roos

Das bleibt so wie es ist.

Dirk Heintze

Ist das denn ein Tier, dass es tatsächlich auch als Haustier gibt? Hast du von so was schon mal gehört?

Robert Roos

Nein, davon habe ich nichts von gehört.

Dirk Heintze

Robert, ich danke dir recht herzlich. War eine sehr schöne Geschichte, um uns die Stachel-schweine vielleicht auch mal ein bisschen ins Herz zu schließen, auch wenn sie sich irgendwie so in erster Linie optisch garstig benehmen. Herzlichen Dank dafür, euch natürlich auch weiterhin viel Glück mit der Zucht und dass das alles gut klappt. Wobei es funktioniert ja alles. Dass es weiter so geht.

Robert Roos

Das es läuft.

Dirk Heintze

Vielen Dank, Robert. Bis bald mal wieder.

Robert Roos

Tschüss!

Outro

Dann wäre also alles gesagt. Elefant, Tiger und Co. Ein Podcast von Elefant, Tiger und Co. Und MDR Sachsen.

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>